

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

16. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Banquetfreund“

Hallesches Tageblatt. Begründet 20 Jhr. monatlich frei und gratis...

Hallesche Reisele Nachrichten. Für die Stationen verantwortlich: Wilhelm Zote...

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Die Kaiserin hat sich in einem Schreiben an den Vaterländischen Frauenverein über Maßregeln zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit geäußert.

Im Reichstag sprach am Sonnabend bei der ersten Etatsberatung nach dem Etatsentscheid im Reichshaushalt v. Stengel der Kriegsminister v. Einem.

In Rom hat am Sonntag die Lanze des Kronprinzen stattgefunden.

Zwischen Jurek und Debonville soll ein Duell stattgefunden; ersterer hat die Zuehlforderung gemacht, letzterer sie angenommen.

Die Leiche des Präsidenten Krüger ist in Kapstadt gelandet und dort feierlich empfangen worden.

Der Port Arthur hat zum ersten Male ein kurzer Waffenstillstand zur Beerdigung der Toten stattgefunden.

Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz Joseph.

Halle, 5. Dezember.

Es ist sehr bemerkt worden, daß zwischen dem Kaiser und Könige Franz Joseph von Österreich-Ungarn und dem Deutschen Kaiser in diesen Tagen wiederholte Handreichungen gewechselt sind...

Man kann den Schritt des Kaisers Franz Joseph an unseren Kaiser eines weiteren verstehen, denn die Dinge in der habsburgischen Monarchie sind heute wirklich so, daß nicht unwillkürlich sein kann...

Ein Frühlingstraum.

Eine Erzählung aus dem Leben von Fr. Lehner.

(Fortsetzung.) (Schlußwort des Verfassers.) Haben Sie nicht gelagt, daß der Herr in „Lilien“ ist? „Ja ja, er will gar nicht zu ihm, er will Sie sprechen.“

Bescheinigung.

Auf Grund der mir vorgelegten und von mir geprüften Bücher und Belege bescheinige ich hiermit, daß der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis“ in November dieses Jahres

42 247

(zweindvierzigtausendzweihundertsechundvierzig)

zahlende Abonnenten

hatte. Von dieser Zahl entfallen 22 057 Abonnenten auf die Stadt Halle a. S. (einschließlich Viehbesitzer, Cröllwitz und Trotha) und 20 190 „ auf auswärtige Blöge. (Postvertrieb und auswärtige Filialen.)

Hierbei sind die im Einzelverkauf abgegebenen, sowie die Beleg-, Tausch- und sonstigen Freizeigepulare nicht mit eingerechnet. Halle a. S., den 2. Dezember 1904.

A. Peckmann, gerichtl. vereidigter Bücherrevisor.

Wettung gewinnen, und das bedeutete einen mehr oder minder unverblühten Polstige. Die österreichische Regierung hat ihren Haushofen Keger über die parlamentarischen Schwierigkeiten im Wiener Reichstag, die seine rechte gesetzgeberische Arbeit mehr aufkommen lassen: sie hat den, freilich zum Teil selbst verhängenen, Verdruss über die Innsbrucker Vorgänge und die Kravalle zwischen Deutschen und Italienern...

zum Jähren schwindet. Man soll aus den neuen Handels- und Zollverträgen soweit wie nur irgend möglich an Geld herausgeschlagen und dabei weiter für den heimischen Wirtschaft ein guter Profit gefordert werden. Gewiss, das ist alles erstreblich, aber ein Handelsvertrag ist nie ein Handelsverzicht, und ohne gegenseitige Rücksichtigkeit geht es dabei nicht.

Neues aus Deutsch-Südwestafrika.

Halle, 5. Dezember.

Aus Südwest-Afrika wird am 4. Dezember über Kapstadt gemeldet: Eine Offizierspatrouille ist auf dem Rückweg von Komansberg nach Namabab bei Nacht überfallen worden; der Auszug ist unvollständig. Entkommene Reiter brachten die Meldung am 23. November nach Deutsch-Südwestafrika.

Aus Windhoek wird berichtet: Auf Anordnung des Generals v. Trotha finden folgende Truppen-Übungen statt: Vom Regiment 2 rücken die 6. Kompanie von Gobabis, die 1. und 2. Kompanie von Epituro nach Windhoek, um in Siden und zum Schutz der Stappentlinie nach Keetmanshoop verordnet zu werden. Gobabis wird von der 3. Kompanie des Regiments 2 und 2 Wachmann-Regiment besetzt.

ich wieder, mein Verbleib nun bleibe ich ganz bei Dir“, flüsterete sie mit tränenreicher Stimme. Wie bleich er ansah, so ganz anders — so wachstern und unter den Augen tiefe dunkle Schatten.

Frageden blühte sie in Doktor Kornelius' Gesicht, der ihr gegenüberstand. Er sah furchtbar ernst aus und dämmerte es, sie anzusehen. „Ja, das ist gut“, sagte da Hajjo mit schwacher Stimme. „Baba ist doch auch da? Der wollte Dich doch holen!“

„Ach, Papa, Papa, wenn mir Hajjo stirbt — Wolf sagt, ich trage die Schuld“, schluchzte sie. Trübsinnig blickte der alte Ulrich auf sein Kind, das bei ihm Tröst suchte, statt bei ihrem Gatten. Doktor Kornelius trat zu ihr und sagte ernst und bestimmt:

„Hörst Sie sich, Frau von Wolsburg; Hajjo darf nicht durchaus nicht aufgeregt werden; er darf Sie nicht weinen hören. Ich bleibe die Nacht mit Schwester Konuelio hier.“

Bei Nennung dieses Namens schlug eine jähe Wöte in ihr Gesicht. Wie hatte sie dies Mädchen beleidigt — und doch kam es wieder in ihr Haus. Sie konnte es jetzt nicht leiden und wollte, von ihrem Vater unterstützt, aus dem Zimmer. —

„Sie bleiben hier, Doktor?“ fragte Mary leise. Er nickte. „Was denken Sie?“ forschte sie weiter. Er zuckte die Achseln. „Ich habe keine Hoffnung — die Herztätigkeit ist zu schwach. Ich habe schon alles mögliche versucht; wir müssen uns auf das Schlimmste gefaßt machen.“

Tränen traten in Marys Augen; ihr Blick flog zu Wolf, der am Fenster stand. Sie deutete auf ihn — „wöchten Sie es ihm nicht sagen?“





# An Asthma Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden

Kranke wollen sich die Zeit nehmen, eingehende Heilungsberichte zu prüfen. Es ist dies nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Überzeugung hat, daß das lebende Publikum sehr wohl imstande ist, sich selbst ein Urteil zu bilden. Die Briefauszüge sind, keine willkürliche Wählungen abgelesen, sorgfältig; megalithen sind alle Auszüge der Dankbarkeit, sowie etwaige Kritiken über vorangegangene erfolgreiche Kuren. Die Originalbriefe liegen zur Einsicht aus und wird dringend gebeten, hierzu umfangreichen Gebrauch zu machen. Verantwortlich ist dies bereits geschehen. Abweichungen von der Wahrheit, gleichviel ob sie in diesen einzelnen Worten oder in den nachfolgenden Heilungsberichten gefunden würden, trägt streng Strafen nach sich. — Da von Seiten der Redaktion an die Hand zu gehen, nicht erst den Ausdruck der Krankheit abwarten, sondern bei Auftreten auch nur eines einzigen Symptomes sich rechtzeitig nach Hilfe umsehen, folgen hier einige der am häufigsten vorkommenden:

**Symptome:** Husten, vielfach zum Erbrechen reizend. — Auswurf zähen Schleimes. — Stechen auf Brust und Rücken. — Druck in den Schulterblättern. — Nachtische. — In der Regel kalte Hände und Füße. — Atemnot. — Das Atmen ist später von härteren Pfeifen und schmerzenden Geräuschen begleitet. — Blutspucken. — Ein heftiger, unregelmäßiger Verschlag, verbunden mit hartem Angestrichel. — Mangelhafter Schlaf. — Schwache Verdauung u. s. w.

Zur Kur-Einführung sind nötig die genaue Verdensbeschreibung, die Angabe der Beschäftigung und ob latente Fälle vorhanden sind. Man adressiere:

## Kur-Institut „Spiro spero“ Dresden-Niederlößnitz, Hohestrasse Nr. 36 h.

### Herzasthma.

Seit 10 Jahren litt ich an Herzasthma, begleitet von einem schrecklichen Husten und jedem schleimigen Auswurf. Hände und Füße waren stets kalt, Schwindel, als wäre ich betrunken. Schlaf sehr wenig — er die ganze Nacht gar keinen. Ich war immer müde, von einer fast lähmenden Müdigkeit übermäßig. Offen konnte ich sehr wenig am liebsten gar nicht. Mir wurde stets heiß, Erbrechen im Magen. Anfang August 1902 wandte ich mich an Ihre Institut; ich fing die Kur an. Da die Krankheit sehr rezidiv war, ging die Befreiung zunächst langsam vor sich, doch löste sich eines nach dem anderen. Der Appetit stellte sich ein; ich verlangte nach Essen. Der Husten ließ nach und der Auswurf wurde mäßiger. Hände und Füße wurden warm — ich wurde ruhiger. Schlaf stellte sich ein und ich fühlte mich des Morgens wohl und kräftig und so befand ich mich sehr wohl. Ich habe guten gelassen Schlaf, sehr guten Appetit, gute Verdauung, Atmen ruhig, befreit von Husten und Auswurf. Durch die Kur bin ich nun wieder gesund geworden, ich kann mich des Lebens noch erfreuen, jetzt im 60. Lebensjahre, das ich dem Kur-Institut „Spiro spero“ verdanke. Preis zur Empfehlung allen ähnlich Kranken.

Wundervolle Kur meine Lebensnöte Lage zu verdanken habe. Ich sage Ihnen für die große Mühe nochmals meinen herzlichsten Dank.

Hochachtungsvoll

Andreas Schöner, Köfischm.

Die Echtheit obiger Unterschrift beglaubigt:  
E. Ober-Könan, Bayern.  
Eing. Bürgermeister.  
Gem.-Oberverwaltung Kautendorf.

### Lungenleiden, Blutspucken, Magenleiden.

Mit freudigem Herzen zeige ich Ihnen meine vollständige Heilung an. Seit meinem 18. Lebensjahre litt ich an Kurzatmigkeit, noch nicht 24 Jahre alt, bekam ich sehr viel Auswurf und stellte ich Blutspucken ein und nach kaum zurückgelegtem 22. Lebensjahre verschlimmerte sich mein Zustand so, daß ich mich genötigt sah, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Als ich in die 40er Jahre kam, befiel ich mein Zustand und hielt auch bis zu meinem 57. Lebensjahre an. Im Frühjahr vor 3 Jahren zeigte sich mein altes Leiden wieder und zwar härter als früher, auch hatte ich noch ein Magenleiden dazu gestellt. Im Winter 1899/1900 war mein Zustand fast unerträglich geworden. Weg sowie Freiprengeln machte mir viel Schmerzen, auch hatte ich viel Nachtschweiß, Bluthusten, Schlaflos, und es ist nichts oft vorgekommen, daß ich nicht ausatmen konnte. Am Leben habe ich damals nicht mehr sehr gehangen. Eines Tages kam mir eine Vorstellung von einem durch das Kur-Institut „Spiro spero“ gebilligten Vergnügen zu Besuch. Ich wandte mich mit geringer Hoffnung bezüglich an das Kur-Institut und habe die mir zugehenden Berechnungen, so weit es mir allem Anschein nach möglich gemacht, bitte durchgeführt. Das Leben war tief eingeweicht und daher etwas hartnäckiger Natur. Gegen 40 Jahre hatte ich mich mit demselben herumgelaufen. Nachdem ich die Kur des Institutes „Spiro spero“ 6 Monate gewissenhaft durchgeführt, konnte ich berichten, daß ich jetzt nur, aufgeben und, zur Ihre Gottes sei's getagt, ich bin gebunden als in meinen jungen Jahren. Eine Tour von 5 Stunden streng nicht an, ebensowenig wie Bergsteigen. Ende Juli d. J. sind es 2 Räte, daß ich die von Ihnen verordnete Kur angeden habe. Daß ich Ihnen meine Heilung erbitte und bereits Würdiger Verdienst angehe, hat Ihnen Grund daran, daß ich mich erst vergewissen wollte, ob meine Gesundheit auch von Bestand sein würde.

Ich sage Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank für Ihre Mühe und treue hochachtungsvoll

Johannes Ulrich, Apfelsöfen.

Die Wahrheit und Richtigkeit obiger Angaben bestätigt durch Siegel und Unterschrift  
Apfelsöfen.  
(L. S.)

### Lungenleiden.

Zum September 1901 erkrankte ich im Alter von 18 Jahren an einem Lungenkatarrh, der mich zwang, die Hilfe eines Arztes in Anspruch zu nehmen, nach dessen Ausspruch ich meine Tätigkeit unbedingt auf einige Zeit unterbrechen sollte. — Durch die Zeitung aus Ihre Institut aufmerksam gemacht, wandte ich mich zunächst an Ihre Kurie und begann nach Rücksicht in Ihre Schriften mit Ihrer Kur, die mir so gut tat, daß im denselben Jahre noch, trodem eine Untersuchung des Brustkorbes im Oktober das Vorhandensein von Tuberkel-Bakterien ergeben hatte, ein Rückgang meines Katarrhs konstatiert werden konnte. Nachdem ich Ihre Kur seit ein Jahr streng durchgeführt hatte, ließ ich meine Brustkorbs nochmals untersuchen, mit dem Ergebnis, daß Tuberkel-Bakterien nicht mehr vorhanden waren. Ebenja reagiere ich auf 2 Tuberkulin-Einreibungen nicht. Da meine Lunge nach ärztlicher Auflose in Ordnung ist, so nehme ich hierdurch nochmals Gelegenheit, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. — Ferner werde ich jede passende Gelegenheit wahrnehmen, Sie weiter zu empfehlen und wünsche ich Ihnen auch für Ihre ferneren Kuren denselben guten Erfolg, den Sie bei mir hatten.

Mit wiederholtem Dank stets Ihr ergebener

Paul Veitsh, Berlin O., Hofmannstr. 2.

Die Echtheit eigenhändige Unterschrift des Herrn Paul Veitsh beglaubigt:  
P. Arnold, Vorsteher des Bezirkes 107B.

### Chronischer Magenkatarrh.

Ich litt 8 Jahre an heftigen Magen-, Brust- und Rücken Schmerzen, dazu Brennen, Sodbrennen, Aufstoßen und Sodbrennen war sehr häufig, dazu Schwindel. Nach einer fast unheilbaren Verschlimmerung wurde mir von dem Herrn Paul Veitsh ein Rezept für immer fast. Sobald die Schmerzen angingen, mußte ich mich zu Boden werfen und frömmte mich zusammen wie ein Wurm, bis ich überdren einstellte und dann die Schmerzen ein wenig nachließen. Das Essen mußte ich ganz einstellen, nur ein wenig trinken und auch das nicht im Magen. Kräfte, die viel medizierte und in Ätherten operiert war, wurden die Schmerzen immer heftiger, und weil ich mir gar nicht Hilfe fand, sah ich mich nahe dem Tode. — Zufällig erhielt eine kleine Beilage ein Büchlein von Institut für hygienische Therapie „Spiro spero“. Ich machte, natürlich nicht ohne Widerspruch, einen Versuch und wandte mich an Sie und kann glücklich ein Wunder. Nachdem ich mich längere Zeit in der Kur war und die Verordnungen streng befolgte, wurde mein Appetit und mein Aussehen bedeutend besser. Die Schmerzen nahmen allmählich ab. An Körpergewicht habe ich zugenommen, auch kann ich jetzt alles essen. Hände und Füße sind immer warm. Ich verdanke mein Leben und meine jetzige Gesundheit nur Ihnen allein und bin jetzt der Wahrheit gemäß mit dem Erfolge außerordentlich zu freuden, worin meinen herzlichsten Dank.

Frau A. Heilmann, Gieselerstr. p. Meddenau, Zeil, Königsberg, Preußen.

Die Echtheit eigenhändige Unterschrift der Frau A. Heilmann beglaubigt: Der Gemeindevorstand. Vohlfurt.

Kal. prot. Pfarramt.

### Nasen-, Rachen- und Bronchialkatarrh.

Seit ungefähr 6 Jahren litt ich an einem chronischen Nasen-, Rachen- und Bronchialkatarrh, welcher mir viele schwere Stunden und Kummer verursachte. Ich hatte beständig Kopfschmerz; im Rachen verspürte ich hartes Steigefühl, er war immer trocken und mit klebrigen Schleim bedeckt. Innerhalb der Zeitzüge hatte ich einen lästigen Druck. Das Atmen wurde mir manchmal sehr beschwerlich und war ich von Zeit zu Zeit ganz dämpf. Meiner Arbeit konnte ich zwar nachgehen, aber mit großen Beschwerden. Bei der geringsten Anstrengung kam ich in großen Schwitzen, verbunden mit Herzstößen. Ich nahm auch verschiedene Kräfte in Anspruch, aber leider erfolglos. Die Kräfte sagten, das wäre ein chronischer Katarrh und würde er auch nicht wieder weggehen.

Durch die Zeitung nun aus Ihre Institut aufmerksam gemacht, entschloß ich mich, die Kur durchzuführen. Ich betrieb die Kur einige Zeit lang und zu meinem Verdrusse ist es von Tag zu Tag immer bester geworden, welche Befreiung ich mir in vollständiger Heilung überging. — Ich fühlte mich wieder vollständig gesund und kräftig. Ein Beweis dafür: Ich bin am letzten Sonntag 6 Stunden per Rad bin und auch wieder zurückgefahren, welches gewiß eine schöne Tour ist und Ausdauer bedarf. — Ich fühlte also wohl mit Recht sagen, daß ich Gott und Ihnen dankbar bin.

Carl Aufmann, Leipzig.

Vorliegende Namensunterschrift des Herrs Carl Aufmann, Leipzig, aus Leipzig, Neudorfstraße Nr. 9, wird hiermit beglaubigt. Der Gerichtsschreiber beim Kgl. Amtsgericht, Leipzig.

# Vitello.

## 8 Waggonladungen 8 Vitello-Margarine

n. a. Marken laufen — morgen — hier ein und gehen direkt in die Hundsjacht.

Das große Vertrauen, womit uns unsere geehrte Hundsjacht durch die umfangreiche Zuteilung ihres Weihnachtsbedarfes ehrt, spricht eine beredte Sprache für die Vorzüge und Beliebtheit, deren sich Van den Bergh'sche Produkte erfreuen.

Marke Vitello, (D. R. P. 97057), hergestellt unter Zusatz von frischem Eigelb und pasteurisiertem Süßrahm ist der absolut beste Ersatz für Naturbutter; schmeckt, schäumt, bräunt und duftet genau wie diese.

Vitello ist überall käuflich p. Pfd. 80 Pf.

### Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft m. b. H.

Fabrikniederlage Halle a. S.

Telephon 863. Telegramm-Adr. „Vitello“.



Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.